

Es gibt das Christkind doch...

Es war einmal eine Engelfrau. Die hieß Glitzerstern, weil sie über und über, sogar in den Haaren, mit Glitzer bedeckt war.

Eines Tages, als Glitzerstern so durch die Wolken flog, begegnete sie ihrer besten Freundin Silberstern. „Hallo Glitzerstern“, sagte Silberstern. „Lange nicht mehr gesehen, was?“ meinte Glitzerstern. „Ja“, antwortete Silberstern.

„Komm, wir fliegen zur Erde“, meinte daraufhin Glitzerstern. Gleich danach legte Silberstern sich um Glitzersterns Hals. Gemeinsam flogen sie zur Erde.

Auf der Erde angekommen, sahen sie viele Kinder auf einem Hügel Schlitten fahren. Die beiden flogen weiter und sahen, wie vier Kinder einen Schneemann bauten. Auf einmal sahen sie wie ein paar große Jungen herangestürmt kamen und den Schneemann umstoßen wollten.

„Komm Silberstern, das müssen wir verhindern!“, rief Glitzerstern. Bevor die Jungen am Schneemann angekommen waren, standen Silberstern und Glitzerstern auch schon vor dem Schneemann. Die Jungen blieben vor Schreck wie angewurzelt stehen, als sie den Engel mit dem Stern um den Hals sahen. „Wollt ihr ein Geschenk vom Christkind?“, fragte Glitzerstern die Jungen. „Natürlich wollen wir ein Geschenk!“, antworteten diese. „Dann würde ich an eurer Stelle die Schneemänner von kleinen Kindern stehen lassen!“, schrie Silberstern außer sich vor Wut.

„Ich bin nämlich im Dienste des Christkindes“, sprach Glitzerstern. „Ja, ja“, sprach einer der Jungen, „dann bin ich der Weihnachtsmann.“

„Ich werde persönlich dafür sorgen, dass du deine heiß ersehnte Playstation nicht bekommst!“, rief Glitzerstern.

Mit diesen Worten flogen Glitzerstern und Silberstern in den Himmel zurück.

Sarah Tuchschildt